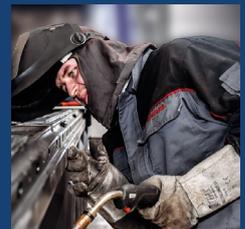




Der erfolgreiche Servicebetrieb

Werkstatteinrichtung, Klimageservice,
Ersatzteilmanagement & Refurbishment



Nfz-Service-Spezial

Themenspezial

VerkehrsRundschau 19 | 2025



Echt, digital und schnell verfügbar

DIE EIGENE BETRIEBSWERKSTATT zu betreiben, ist schwer. Die Technik wird immer komplexer. Um up-to-date zu bleiben, muss das Personal permanent geschult werden. Der Gesetzgeber setzt durch regelmäßige Prüfungen weitere Hürden. Strengere Umweltschutzbedingungen führen zu Problemen, etwa wenn es um Kältemittel für Klimaanlage geht. Schnell verliert man den Überblick, was erlaubt ist und was bald nicht mehr geht. Dann freut man sich über ein Ersatzteilschnäppchen, um festzustellen, dass man billigen Kopien aufgefressen ist.

Doch es gibt auch gute Nachrichten. Immer mehr Hersteller, vor allem von Trailern und Komponenten, optimieren ihren Ersatzteilversand. Am Abend bestellt, morgen früh geliefert ist inzwischen die Regel – egal ob kleines Ventil der Bremsanlage oder ganzes Heckportal. Die Arbeit wird mit guter Dokumentation leichter. Inzwischen ist es kein Problem, digitale Reparaturleitfäden zu finden, samt punktgenauer Montageanleitung. Schon bei der Bestellung lassen sich Ersatzteile zuverlässig anhand von QR-Code oder Fahrgestellnummer finden. Das vermeidet Zeitverlust durch Fehlbestellungen. Interessant ist auch ein Trend, der das Thema Nachhaltigkeit mit der aktuell niedrigen Investitionsbereitschaft kombiniert:

Refurbish! Statt einen neuen Trailer zu kaufen, wird das Altfahrzeug nach allen Regeln der Kunst wieder auf Stand gebracht. Viel günstiger als das Neufahrzeug, trotzdem können die Fahrzeuge alles, was man braucht.

Richtig aufgestellt kann die eigene Werkstatt helfen, Einsatzbereitschaft und Flexibilität hochzuhalten. Sich dabei mehr auf die gezogene Einheit zu konzentrieren, scheint sinnvoll. Mit den E-Trucks wird man künftig nur noch wenig selbst machen können.

Wie man beim Gebrauchtkauf Fehler vermeidet, zeigt der aktuelle TÜV-Report Nutzfahrzeuge, der dieser Ausgabe der VerkehrsRundschau beiliegt. Er gibt Auskunft, welche Hersteller und Modelle welche Schwachstellen haben und wo man bedenkenlos zugreifen kann. Vom kleinen City-Van über ausgewachsene 40-Tonner bis hin zu den leichten und schweren Anhängern zeigt der TÜV-Report die Mängelzwerge und die Mängelriesen. Und das Beste: Die komplette Information kostet nichts. Einfach den QR-Code auf dieser Seite scannen und schon kann's losgehen.

**Viel Spaß bei der Lektüre,
Gerhard Grünig, Chefredakteur**

Nfz-Service-Spezial

Themenspezial

VerkehrsRundschau 19 | 2025



Marcel Schoch

4 Wartung von Elektrogeräten

Betriebssicherheit durch regelmäßigen Service

6 Klimaanlageanlagenwartung

Mögliche Alternativen für das Kältemittel R134a
Marktübersicht aktueller Klimageräte

10 Jost Werke

Sicherheit zuerst: Schulungen, Videos und Originalteile

11 Kögel Trailer

Kögel Refurbishment: Trailer wie neu – nachhaltig, wirtschaftlich, garantiert

12 Fahrzeugwerk Bernard Krone

Trusted-Konzept: Qualitätsteile. Faire Preise. Persönlicher Service.

13 SAF-Holland

Das neue I.Q. Kundenportal: Smarter Service, schnelle Lösungen

14 Schmitz Cargobull

Europaweites Service- und Ersatzteilnetz: maximale Verfügbarkeit minimiert
Ausfallzeiten

15 Webfleet Solutions

Kulturgüter sicher unterwegs: Webfleet bietet smarte Lösungen



Adobe Stock/Ju.Stocker



Schmitz Cargobull

Impressum:

Verlag: TECVIA Media GmbH,
Verlag Heinrich Vogel, Corporate Publishing,
Aschauer Straße 30, 81549 München
Telefon: +49 (0) 89/20 30 43-2273

Redaktion: Gerhard Grünig (verantwortlich), Marcel
Schoch, Dieter Vähröder (dv), Dietmar Winkler (diwi)

Projektkoordination: Andrea Volz, Manuela Vogel

Layout: Dierk Naumann, Sabine Spanner

Titelfotos: GettyImages/Maja_Dedagic (groß); Kögel; Krone;
Schmitz Cargobull

Druck: F&W Druck- und Mediacenter GmbH,
Holzhauser Feld 2, 83361 Kienberg

Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische Verarbeitung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der TECVIA Media GmbH.

Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder übernimmt die
Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der
Redaktion übereinstimmen. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Sicherheit im Blick

Neben gewöhnlichen Handwerkzeugen sind Elektrowerkzeuge Basis einer jeden gut ausgestatteten Kfz-Werkstatt. Für ihre Betriebssicherheit, und damit für den Arbeitsalltag, ist eine regelmäßige Wartung sehr wichtig.



Marcel Schoch

Bei der Arbeit mit Elektro-Schleifwerkzeugen ist die persönliche Schutzausrüstung Pflicht

ELEKTROWERKZEUGE UNTERLIEGEN IM Profieinsatz, trotz „Wartungsfreiheit“, einem hohen Verschleiß. Schäden an Isolation, Gehäuse oder Motor bleiben nicht aus. Um die Einsatzsicherheit für die Mitarbeiter jederzeit zu gewährleisten, müssen Elektrowerkzeuge daher regelmäßig gemäß der DGUV-Vorschrift 3 überprüft werden. Die Prüfung wird von verschiedenen Anbietern, wie Handwerks- oder Servicebetriebe, aber auch Prüforganisationen wie TÜV Süd, durchgeführt. Die Überprüfung der elektrischen Sicherheit dokumentiert ein Prüfsiegel, auf dem das Datum der Maßnahme vermerkt ist. „Hier kann es sinnvoll sein, die Prüfintervalle in einem System zu verwalten, um keine Prüffristen zu versäumen“, sagt Thomas Sieber, Technischer Leiter der Überwachungsorganisation bei TÜV Süd Auto Service

GmbH. „Die Prüfintervalle sind hierbei stark von der Beanspruchung des Gerätes abhängig.“ Daneben sind die Geräte vor und nach jedem Einsatz auf Schäden an Isolierung (Kabel, Stecker, Akku, Kontakte) und Gehäuse zu überprüfen. Stellen sich Mängel heraus, sind diese nur

von einer Fachwerkstatt beziehungsweise dem Hersteller zu beheben. Elektrowerkzeuge wie Schleifgeräte oder Bohrmaschinen müssen zudem regelmäßig von innen gereinigt werden, damit Schleifstaub oder Bohrspäne nicht Motor und Getriebe schädigen können.



Marcel Schoch

In modernen Kfz-Werkstätten gibt es zahlreiche Elektro-Handwerkzeuge



Marcel Schoch

Die Führungen, Aufnahmen und Lager sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen



Marcel Schoch

Absaugungen sind aktiver Gesundheitsschutz. Idealerweise passen sie an alle E-Werkzeuge in der Werkstatt



Marcel Schoch

Kabeleingänge, Isolierungen und Stecker müssen sich stets im einwandfreien Zustand befinden

Was ist zu prüfen?

Sinn der elektrischen Sicherheitsprüfung ist es, die Gefährdungslage zu minimieren. Brände, Funktionsstörungen oder Stromschläge können Leben und Sachgüter gefährden. Selbstverständlich ist ein Winkelschleifer sehr viel sicherheitsrelevanter einzuschätzen als eine Kaffeemaschine – doch beide bergen gewisses Gefahrenpotential, das durch einen Fachmann beurteilt werden muss. Somit muss auch jedes technische Gerät in der Kfz-Werkstatt überprüft werden.

Die Grundreinigung sollte hierbei mindestens einmal jährlich vom Hersteller durchgeführt werden. Bei leichten Verunreinigungen genügt es jedoch, das Gerät nach Beendigung der Arbeit mit Pressluft vorsichtig auszublasen oder mit einem trockenen, fusselfreien Tuch abzuwischen. Die Gehäuse, insbesondere die Griffe, müssen dabei stets sauber gehalten werden. Ölverschmierungen können Kunststoffgehäuse und Gummigriffe zerstören. Zur Pflege speziell älterer Elektrowerkzeuge gehört auch der regelmäßige Tausch der Kontaktbürsten oder Schleifer des Elektromotors. Auch Verschleißteile wie Bohrfutter oder Sägeblattführungen oder -aufnahmen müssen regelmäßig kontrolliert oder getauscht werden – am besten beim Fachhändler oder beim Hersteller.

Anwendungsfehler als Ursache

Bei der täglichen Arbeit mit Elektrowerkzeugen schleichen sich oft Anwendungsfehler ein, die zu schweren Unfällen führen können. So sind Werkzeugwechsel (z. B. Bohrer, Schleifscheiben) grundsätzlich nur bei gezogenem Netzstecker

oder ausgestecktem Akku durchzuführen. Nach dem Arbeitsgang ist das Werkzeug abzuschalten und, wenn es nicht mehr gebraucht wird, mit gezogenem Netzstecker oder abgezogenem Akku sicher abzulegen. Wird es aufgeräumt, darf der Einschaltknopf keinesfalls in arretierter Einschaltstellung verbleiben. Bei einer späteren Verwendung kann so die Maschine nicht unerwartet beim Einstecken des Netzsteckers oder Akkus anlaufen. Im Rahmen der regelmäßig wiederkehrenden Überprüfung nach DGUV V3 wird vor diesem Hintergrund auch der sogenannte „Wiederanlaufschutz“ überprüft. Auch bei der Lagerung werden Fehler gemacht. So dürfen Elektrowerkzeuge prinzipiell nur an trockenen Orten gelagert werden.

„Damit während der Arbeit sicher mit den Elektrowerkzeugen umgegangen wird, kommt der regelmäßigen Gefährdungsbeurteilung, aber auch der Sicherheitsunterweisung, eine besondere Bedeutung zu“, so Sieber. „Fallen beispielsweise im Umgang mit Handschleif- und Handsägemaschinen extrem gesundheitsschädliche Stäube an, müssen diese abgesaugt werden. Für den Betrieb in der Kfz-Werkstatt sollte die Anwendung von Staubbeuteln und Absaugern selbstverständlich sein.“ Das Vorhandensein sauberer Filter und Staubbeutel gehört ebenso zur Wartung der Elektrowerkzeuge dazu wie die Überprüfung, ob besondere Schutzklassen erforderlich sind.

Sicherheit fängt schon beim Kauf an. Gute Qualität lässt sich am Elektrowerkzeug selbst erkennen. So müssen in der EU alle Elektrowerkzeuge, die in den Verkauf kommen, die CE-Kennzeichnung aufweisen. Diese belegt, dass das Gerät grundlegende Sicherheitsstandards und Grenzwerte hinsichtlich des Gesundheitsschutzes erfüllt. Neben der

CE-Kennzeichnung tragen viele Elektrowerkzeuge auch eine GS-Zertifizierung. Das GS-Zeichen bedeutet, dass das Elektrowerkzeug von einer unabhängigen und international anerkannten Prüfstelle wie dem TÜV Süd oder der LGA (Landesgewerbeanstalt Bayern) geprüft worden ist und die gesamte Fertigung einer wiederkehrenden Qualitätsüberwachung unterliegt.

Bei der Auswahl des Elektrowerkzeugs muss auch auf eine entsprechende Stromversorgung in der Werkstatt geachtet werden. Die meisten Elektrohandwerkzeuge werden heute mit 230 Volt betrieben. Eine Ausnahme sind hier Akku-Elektrowerkzeuge oder solche, die über eine Trafoversorgung verfügen. Bei den 230-Volt-Geräten ist zu beachten, dass alle Steckdosen mit einem entsprechenden Fehlerstromschutzschalter ausgerüstet sind. Selbstverständlich muss auch die Netzauslegung in der Werkstatt, einschließlich der Sicherungseinrichtungen, den Anforderungen gewerblich genutzter Kfz-Werkstätten nach VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik) genügen.

Regelmäßige Schulung gefragt

Für den sicheren Umgang mit einem Elektrogerät ist nicht zuletzt auch die fachgerechte Handhabung entscheidend. Einweisungen durch den Sicherheitsbeauftragten oder regelmäßige Schulungen sind daher nötig. Wird ein neues Gerät angeschafft, sollte seine Handhabung zuerst geübt werden, bevor es im täglichen Einsatz verwendet wird. Hierdurch lassen sich Reparaturschäden an Kundenfahrzeugen vermeiden. Aus diesem Grund bieten viele Hersteller auf ihren Homepages, aber auch über ihre Servicemitarbeiter, Tipps und Schulungen zum sicheren Umgang mit ihren Elektrowerkzeugen an. *Marcel Schoch, freier Autor*



TÜV SÜD

Thomas Sieber, Technischer Leiter der Überwachungsorganisation TÜV SÜD Auto Service GmbH

Mischen (im)possible

Die Verfügbarkeit des Kältemittels R134a wird auch in den kommenden Jahren weiterhin künstlich reduziert. Gleichzeitig steigt die Haltedauer älterer Fahrzeuge, die ein Kältemittel benötigen. Mit den Kältemitteln R456A und R513a gibt es Alternativen.



Adobe Stock/Julio Stocker

Aufgrund der in der EU vorgeschriebenen Verknappung des Kältemittels R134a könnte es bald zu noch höheren Preisen kommen

DER KLIMASERVICE WIRD in Zukunft ein immer wichtigerer Bestandteil in der Kfz-Werkstatt. Vor allem weil Fahrzeuge mit Thermomanagementsystem den Fahrbetrieb einstellen, sobald die Klimaanlage leer ist. Außerdem wird für jedes gängige Kältemittel (R134a, R1234yf und R744) ein gesondertes Klimaservicesystem vorausgesetzt. Die Wartung des Thermomanagementsystems entwickelt sich somit zum ganzjährigen Geschäft für die Werkstätten. Zudem setzen immer mehr Hersteller auf CO₂-Wärmepumpen. Somit werden Wartung und Reparatur an diesen Fahrzeugen bald zum Werkstattalltag gehören. Der Markt wird sich auch weiterhin verstärkt

in Richtung Klimaneutralität entwickeln. Nicht zuletzt durch die zunehmende Bedeutung der E-Mobilität werden immer mehr Fahrzeuge mit dem Kältemittel R744 befüllt. Zudem wird an klimaneutralen Kältemitteln geforscht, die einfacher zu handhaben sind. Seit 2017 dürfen Neufahrzeuge der Typklassen M1 und N1 nur noch mit dem umweltfreundlichen Kältemittel R1234yf befüllt werden. Allerdings ist der Bestand an Fahrzeugen, die mit dem klimaschädlichen Kältemittel R134a kühlen, immer noch hoch. „R134a wird weiter verknappt, aber die Fahrzeuge sind noch am Markt, da das Durchschnittsalter des Fahrzeugbestandes in den letzten Jahren

deutlich angestiegen ist. Diese Fahrzeuge müssen wir weiterhin servicieren“, so Wow-Klimaspezialist Ulf Kotzerke.

Drop-in-Kältemittel

Dafür bietet die Industrie sogenannte „Drop-in“-Kältemittel an. Als Ersatz für R134a dient zum Beispiel R456A, dessen GWP-Wert (Treibhauspotenzial) nur halb so hoch ist wie der von R134a. R456A ist ein nicht brennbares Gemisch aus den Kältemitteln R134a (44 bis 46 Prozent), R1234ze (E) (48 bis 50 Prozent) und R32 (fünf bis sieben Prozent). Der GWP-Wert von R456A ist weniger als die Hälfte von R134a. Die Klimaservicegeräte, die bislang mit R134a befüllt wurden, können in

den meisten Fällen auch mit R456A betrieben werden und sind teilweise sogar dafür von den Geräte-Herstellern zertifiziert. Es sind jedoch einige Punkte zu beachten, wie Ulf Kotzerke erklärt: „Die Geräte der Wow! Coolius-Serie A10, A30 und A50 können mit R456A verwendet werden. Dafür darf die Maschine jedoch nur für einen Typ eines zugelassenen Kältemittels aktiviert werden. Eine Verunreinigung durch verschiedene Kältemittel ist unbedingt zu vermeiden. Maschinen, die zuvor mit R134a betrieben wurden, müssen vollständig entleert und evakuiert werden, ebenso muss der Trocknerfilter getauscht werden. Danach muss das Gerät mit mindestens sechs Kilo des neuen Kältemittels befüllt werden, um Verunreinigungen zu minimieren. Außerdem sollte das Gerät mit einem Aufkleber gekennzeichnet sein, mit welchem Kältemittel es im Einsatz ist.“

Für Fahrzeuge, bei denen das Kältemittel nicht Bestandteil der Typzulassung ist, wird das Mischkältemittel R513a empfohlen. Dies betrifft hauptsächlich Busse, Baumaschinen und stationäre Anlagen. Es ist nicht für Pkw und Lkw der Typklassen M1 und N1 zugelassen, sondern nur für die Typklassen M2 und M3, auch wenn es technisch durchaus geeignet ist. Bei R513a handelt es sich um eine Mischung aus R134a und R1234yf mit nahezu identischen technischen Eigenschaften. Es ist nicht brennbar und in die gleiche Sicherheitsstufe der Klasse A1 wie R134a eingeordnet.

Austausch der Kältemittel

Normalerweise ist also der Tausch des Kältemittels R134a gegen das Drop-in R456A kein Problem. Die Anbieter von Klimatechnikgeräten geben dennoch einige wichtige Hinweise und schützen sich insbesondere vor möglichen Regressforderungen. Auf der Webseite eines Anbieters ist zu lesen: „Eine bereits aktivierte Station, die mit R134a arbeitet, kann umgerüstet werden. Dazu muss das Gerät zunächst entleert werden (Empfehlung: Vakuum mindestens 20 Minuten). Zudem ist der Austausch des Filters und Kennzeichnung an gut sichtbarer Stelle erforderlich.“ Weiter heißt es: „Eine mit R456A befüllte Klimaanlage muss durch ein gut sichtbares Etikett erkennbar sein.“ Weiterhin gilt: HFO-kompatible Öle und Kontrastmittel sind auch mit R456A kompatibel. Die Betriebstemperaturen und -drücke von R456A sind denen von R134a ähnlich. Auch die bei

einer Wartung zurückgewonnenen Ölmengen sind denen von R134a ähnlich.

ZDK ist skeptisch

Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) ist mit seiner Empfehlung vorsichtig und rät Werkstätten, die Verwendung sorgfältig abzuwägen. Wörtlich heißt es: „Aufgrund der aufgeführten Aspekte empfiehlt das Kfz-Gewerbe, R456A nur dann als Drop-in-Ersatz für R134a einzusetzen, sofern die aufgeführten gesetzlichen Vorschriften erfüllt sind und die ausdrücklichen Freigaben des jeweiligen Fahrzeugherstellers/-importeure schriftlich vorliegen, damit haftungsrechtliche Konsequenzen weitestgehend vermieden werden können.“ Der Verband sagt ganz explizit: Ohne ausdrückliche Freigabe des Fahrzeugherstellers/-importeure übernimmt die Kfz-

Werkstatt, die ein Drop-in durchführt, die volle Haftungsverantwortung und ist somit für die Sicherheit und Konformität der Kraftfahrzeug-Klimaanlage verantwortlich. Das Befüllen von Kraftfahrzeug-Klimaanlagen mit einem anderen als dem werkseitig verfüllten Kältemittel könne gegebenenfalls zum Erlöschen der Betriebserlaubnis und/oder zum Erlöschen von Garantien führen.

Allerdings ist die Verwendung der geprüften Drop-in-Mischungen wie R456A immer noch besser als jene Lösungen, die auf Online-Plattformen unter dem Stichwort Drop-in angeboten werden. Die dort erhältlichen Servicesets enthalten unter Umständen reines Propangas. Dieses ist extrem entzündlich und kann beim nächsten Klimatechnikservice in der Werkstatt zu fatalen Unfällen führen.

Dieter Vähröder, freier Autor/Dietmar Winkler

Empfehlungen des ZDK zum Kältemittel R456A

Technisch ist R456A grundsätzlich als Ersatz für R134a geeignet. Die Betriebstemperaturen und -drücke von R456A sind in etwa vergleichbar mit denen von R134a. Es erfordert keine Wechsel der PAG-Öle (Polyalkylenglykol) oder andere Änderungen bei der Umrüstung. Die Kälteleistung bei älteren Kraftfahrzeugen kann mittels „Drop-in“ um etwa zehn Prozent erhöht werden. Trotz technischer Eignung sind vor einem Drop-in für R134a mit R456A die nachfolgenden Aspekte zwingend zu berücksichtigen:

■ Konformität bezüglich der gesetzlichen Vorschriften

Artikel 6 Absatz 2 der Richtlinie 2006/40/EG schreibt vor, dass Kältemittel mit einem GWP (Global Warnung Potenzial) über 150 in Klimaanlagen von neu typgenehmigten Fahrzeugen seit 2011 und in allen neuen Fahrzeugen seit 2017 nicht mehr verwendet werden dürfen. Davor durften weiterhin R134a oder andere geeignete Ersatz-Kältemittel (z. B.: R456A) verwendet werden. Das Nachfüllen von Kältemittel in Klimaanlagen von Kraftfahrzeugen, die vor 2017 zugelassen wurden, ist unter Beachtung des Vermischungsverbots von Kältemittel weiterhin erlaubt.

■ Vorgaben der Fahrzeughersteller/-importeure

Eine Befüllung von Kraftfahrzeug-Klimaanlagen mit einem anderen Kältemittel als mit dem werkseitig verfüllten Kältemittel sollte nur erfolgen, wenn eine ausdrückliche Freigabe des Fahrzeugherstellers/-importeure vorliegt. Das Befüllen mit einem anderen als dem werkseitig verfüllten Kältemittel kann gegebenenfalls zum Erlöschen der Betriebserlaubnis und/oder zum Erlöschen von Garantien führen.

■ Haftungsrechtliche Konsequenzen

Sofern R456A als Ersatz-Kältemittel in Kraftfahrzeug-Klimaanlagen mit dem werkseitig verfüllten Kältemittel R134a eingesetzt wird, kann dies zu haftungsrechtlichen Konsequenzen (§§ 474-479 BGB) für die verantwortlichen Personen in Kfz-Werkstätten führen. Ohne ausdrückliche Freigabe des Fahrzeugherstellers/-importeure übernimmt die Kfz-Werkstatt, die ein Drop-in durchführt, die volle Haftungsverantwortung. Ein vollständiger Haftungsausschluss gegenüber Endkunden/Verbrauchern ist nicht möglich.

Fazit

Betriebswerkstätten sollten abwägen, ob ein Drop-in-Ersatz für R134a mit R456A angeboten werden kann. Aufgrund der aufgeführten Aspekte empfiehlt das Kfz-Gewerbe, R456A nur dann als Drop-in-Ersatz für R134a in Kraftfahrzeug-Klimaanlagen einzusetzen, wenn die aufgeführten gesetzlichen Vorschriften erfüllt sind und die ausdrücklichen Freigaben des jeweiligen Fahrzeugherstellers/-importeure schriftlich vorliegen, um haftungsrechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

Robinair AC1x34-5i/7i

ROBINAIR | Die Geräte AC1x34-5i und 7i für Klimaanlagen in Pkw und Lkw arbeiten vollautomatisch, sind systemkompatibel mit Hybridklimaanlagen und erfüllen die SAE J2788 sowie europäische Normen. Sie erlauben die Verwendung von R134a oder alternativ R456A. Laut Anbieter ermöglicht die Deep Recovery-Funktion eine 99-prozentige Rückgewinnungsrate von Kältemitteln und verkürzt die Wartungszeiten um 20 Prozent. Eine Besonderheit von Deep Recovery ist, dass die Vakuumpumpe bereits während der Kältemittelrückgewinnung mit der Entfeuchtung der Klimaanlage beginnt. Ein System zur Öleinspritzung für PAG- und POE-Öle für Fahrzeuge mit Verbren-

nungsmotor und Hybridfahrzeuge sowie wiederbefüllbare, hermetisch versiegelte Ölflaschen verhindern die Gefahr gegenseitiger Schmiermittelverunreinigungen. Vakuumpumpe und Dichtheitsprüfung werden automatisch durchgeführt. Die Lecksuche für Inertgas wie NOx, Stickstoff oder Formiergas ist integriert. Eine elektronische Waage überwacht die Menge an Ölen, UV-Kontrastmittel und Kältefüllmenge. Der Kältemittelbehälter fasst 21,5 Liter. Eine Zweistufen-Vakuumpumpe mit einer Fördermenge von 170 Litern/Minute sorgt für eine schnelle Entleerung der Klimaanlage. Beide Geräte sind per Smartphone-App steuerbar, haben ein Farbdisplay und einen Drucker. *dv*



Robinair

Bosch ACS 653-P



Bosch

BOSCH | Die Messtechnik und der vollautomatische Service des ACS 653-P erfüllen die europäischen Normen und ermöglichen Servicearbeiten an den R134a-Klimaanlagen von Pkw und Nutzfahrzeugen. Es ist auch für den Einsatz des Kältemittels R456A geeignet. Zwei Ölflaschen für PAG- und POE-Schmierstoffe sowie eine automatische Spülfunktion machen das Gerät auch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge kompatibel. Mit Bosch Connected Repair können Werkstätten bei der Reparatur zehn Minuten pro Fahrzeug sparen. Bosch Connected Repair verbindet Softwaresysteme, Werkstattraüstung und Fahrzeugdaten, um die Effizienz der Werkstatt und die Arbeitsabläufe zu

optimieren. Um auch im Reparaturfall zu unterstützen, erweitert Bosch nun europaweit sein Werkstattprogramm um die wesentlichen Komponenten der Klimaanlage. Ab sofort werden neben Klimakompressoren und Kondensatoren auch Trockner, Expansionsventile und Verdampfer im Ersatzteilprogramm angeboten. Dank passgenauer Anschlüsse sowie der mit Öl vorbefüllten Kompressoren kann der Werkstattmechaniker die Ersatzteile einfach und zeitsparend einbauen. Zudem stehen online umfassende Einbauanleitungen zur Verfügung. Das Programm deckt Fahrzeuge verschiedener Hersteller ab und wird kontinuierlich weiter ausgebaut. *dv*

Zwölf Kandidaten

TEXA | Die Baureihe Konfort 700 besteht aus zwölf Modellen, die sich in ihren Eigenschaften und Anwendungsbereichen unterscheiden. Mit ihnen kann effizient an Fahrzeugen gearbeitet werden, die mit den Kältemitteln R1234yf, R134a oder auch mit R744 (CO₂) ausgestattet sind. Die Serie unterteilt sich in Konfort Touch und Konfort, je nach Art des Displays. Wahlweise steht die Touch-Funktion zur Verfügung oder ein Standard-Display mit Tastensteuerung. Die Modelle Konfort 707 Touch und 707 Touch Off Road sind kon-

zipiert für Arbeiten mit den Kältemitteln R1234yf und R134a. Sie sind mit einem Trocknerfilter ausgestattet, der die Durchführung von bis zu 300 Wartungszyklen ermöglicht, einem System zur Waagenverriegelung für mehr Stabilität sowie einem Touchscreen-Display. Die Stationen speichern alle durchgeführten Wartungsarbeiten. Zudem gibt es WiFi-Konnektivität, ein Bluetooth-Modul und eine USB-Buchse. Mit einer speziellen Service-App können die Geräte mit Android- und iOS-Mobilgeräten in Verbindung treten. *dv*



Texa

Universelle Lösungen

WAECO | Mit der ASC 7-Serie präsentiert Waeco die neueste Generation an Klimatechgeräten. Die Modelle 7.3/7.3 LE sind vierfach zertifiziert für die Kältemittel R134a, R1234yf, R513a und R456A. Highlights sind eine feuchtigkeitsfreie Zuführung mit vier Ports für Öl und UV-Mittel sowie das Low-Emission-Konzept mit einer Rückführungsquote von bis zu 100 Prozent. Die Version 7.3 LE verfügt außerdem über ein 10-Zoll-Grafikdisplay sowie ein integriertes WiFi-Modul. Beide

können einen 16 Kilogramm schweren Füllzylinder aufnehmen, verfügen über eine wartungs- und kalibrierungsfreie Wiegeeinrichtung und sind für den Einsatz von Formiergas oder Stickstoff zur Lecksuchprüfung vorgerüstet. Die Modelle 7.4/7.4 LE sind mit einem 30 Kilogramm Füllzylinder auf Busse und Bahnen ausgelegt. Für den Klimatechservice an Fahrzeugen mit CO₂ als Klimagas ist die ASC 7.744 vorgesehen. Sie verfügt über einen integrierten CO₂-Sensor. *dv*



Integrierte Analyse

WOW | Das WOW-Flaggschiff im Klimatechservice, das Coolius Y50A, eignet sich für Pkw, Transporter, Nutzfahrzeuge sowie für Baustellen- und Agrarfahrzeuge, sofern deren Klimaanlage mit R1234yf betrieben werden. Ein intern verbautes Kältemittelanalysegerät ist vollständig in den Prozess des Klimatechservice integriert und dokumentiert die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe. Ebenfalls integriert ist die Stickstoff-/Formiergasprü-

fung in der Gerätesoftware. Sie erstellt eine verbindliche Dokumentation gegenüber Endkunden. Weitere Merkmale sind unter anderem die automatisierte Reinigung des Gerätekreislaufs, die Eignung für Hybrid- und E-Fahrzeuge und das Low-Emission-Konzept, ein Verfahren für den Altöl-Ablass. Die Geräte aus der Coolius A-Serie für das Kältemittel R134a sind alle für die neuen Kältemittel wie R456A oder R513a zugelassen. *dv*

Ravaglioli mit Fernwartung

VSG | Die Vehicle Service Group (VSG) stellt die Yucon-Wartungsstation von Ravaglioli vor. Dies ist ein Novum für die Marke, die im Bereich der Hebebühnen und des Reifenservices bekannt ist. Das Gerät ermöglicht die Handhabung sowohl des Kältegas R134a als auch von R1234yf. Zudem ist das Gerät mit den Drop-in-Gasen R456A und R444A kompatibel. Es ist ausgestattet mit WLAN-Konnektivität, was die automati-

sche Aktualisierung des Geräts, die Fernwartung und die Verbindung mit anderen Geräten wie Drucker oder Smartphones ermöglicht. Alle Vorgänge können mit einer App auf dem Smartphone oder Tablet von jeder beliebigen Stelle der Werkstatt aus überwacht werden. Für den Bedienerkomfort sorgen die Ausführung mit vier Rädern und die integrierte 7-Zoll-Multitouch-Benutzeroberfläche. *diwi*



Lösung für R744

MAHLE | Mahle präsentierte auf der Automechanika mit der ACX 744 eine CO₂-Lösung (R744) für die Fahrzeugklimatisierung im kompakten und handlichen Design. Die ACX 744 ist eine Servicestation, die speziell für den effizienten und sicheren Umgang mit dem Kältemittel CO₂ in Fahrzeugklimaanlagen entwickelt wurde. Der unabhängige CO₂-Zylinder kann ohne besonderen

Aufwand installiert und ausgetauscht werden. Kombiniert ist dies mit einer Technologie, die den Austausch von Trocknereinheiten überflüssig macht. Dies minimiert die routinemäßige Wartung und optimiert Betriebszeiten und die Kosten. Die Benutzeroberfläche der ACX 744 ist mit einer intuitiven und benutzerfreundlichen Software mit großem Touchscreen ausgestattet. *dv*



Sicherheit, Wissen, Originalität: wie JOST den Aftermarket stärkt

Führende Nutzfahrzeughersteller vertrauen auf JOST – dank bewährter Qualität und der weltweit größten Produktpalette. Ergänzend bietet JOST praxisnahe Schulungen an.

ALS WELTWEIT FÜHRENDER HERSTELLER und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie unterstützt JOST Werkstätten, Fuhrparkbetreiber und Servicepartner mit einem ganzheitlichen Aftermarket-Angebot. Im Fokus stehen Qualität, Effizienz und vor allem Sicherheit – von der vorbeugenden Wartung über praxisorientierte Schulungen bis hin zu geprüften Original-Ersatzteilen.

JOST Truck Stop: Schulungen für mehr Sicherheit und Effizienz

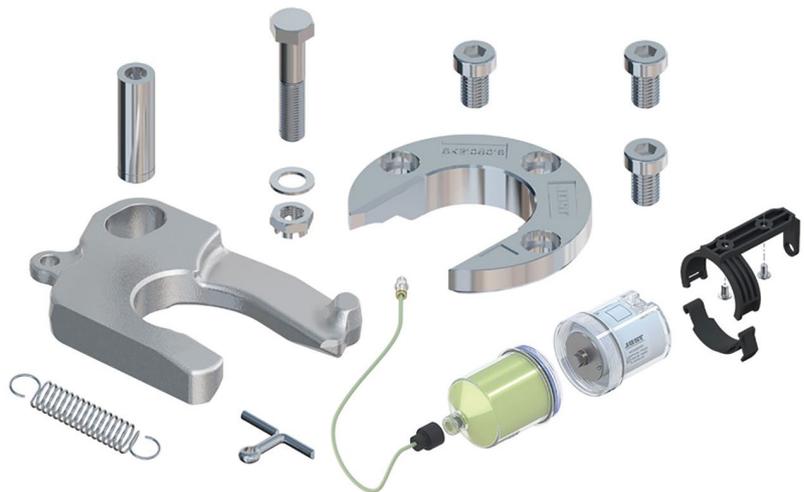
Mit dem JOST Truck Stop bietet JOST ein umfangreiches Trainings- und Schulungskonzept, das sich gezielt an Werkstätten und Anwender richtet. Ziel ist es, die Bedeutung präventiver Wartung verständlich und praxisnah zu vermitteln. Ob vor Ort, online oder direkt beim Kunden: Die Trainings decken alle Aspekte rund um Montage, Wartung und Reparatur der Produkte ab.

Ein besonderes Highlight: die YouTube-Serie „JOST Truck Stop“, die technische Inhalte in Form von Schritt-für-Schritt-Videos zugänglich macht. Ergänzt wird das Angebot durch eine neue Landing Page, über die Schulungsteilnehmende schnell und einfach Trainings buchen können.



Sicherheit beginnt im Detail: JOST Original-Ersatzteile

Ein funktionierender Sattelkupplungsverschluss, ein belastbarer Bolzen oder auch nur eine korrekt spezifizierte Schraube – in sicherheitsrelevanten Sys-



Geprüfte und fälschungssichere Ersatzteile für ein Maximum an Sicherheit

temen zählt jedes Bauteil. Deshalb gilt: Ersatz nur im Original. Bei JOST steht die Sicherheit der Produkte an erster Stelle. Alle Ersatzteile für verbindungs-pflichtige Komponenten wie Sattel- und Anhängerkupplungen sind gemäß §22a StVZO bzw. ECE R55-01 bauartgenehmigt – der Einsatz von Nachbauteilen ist in vielen Ländern sogar gesetzlich untersagt. JOST Original-Ersatzteile werden in Verpackungen mit einem fälschungssicheren Hologramm und QR-Code ausgeliefert. So erkennen Werkstätten sofort: Hier handelt es sich um ein geprüftes, bauartgenehmigtes Teil mit vollem Funktionsumfang und maximaler Sicherheit.

Nachrüsten mit System: smarte Lösungen von ROCKINGER

Auch im Bereich Nachrüstung setzt JOST neue Maßstäbe mit intelligenten Aufrüst-sätzen von ROCKINGER, die Anhängerkupplungen komfortabler und sicherer machen. Zu den Features gehören unter anderem die automatische Schmierung LubeTronic AK, eine pneumatische Fernbedienung und der kamerabasierte Drawbar Finder zur präzisen Ankupplung. Alle

Systeme lassen sich einfach in bestehende Fahrzeuge integrieren – für mehr Effizienz im täglichen Betrieb.

Mit dem breiten Portfolio aus Schulungen, digitalen Services, Nachrüstlösungen und geprüften Original-Ersatzteilen steht JOST den Nfz-Werkstätten als zuverlässiger Partner zur Seite – technisch versiert und nah am Alltag der Anwender. So bleibt die Verbindung stark – zwischen Zugmaschine und Anhänger, aber auch zwischen Hersteller und Werkstatt.

Weitere Informationen:
www.jost-world.com/de



Nur sicher mit Hologramm und QR-Code: JOST Original-Ersatzteile

„Back to Check“ – ein Zeichen im Trailer-Refurbishment

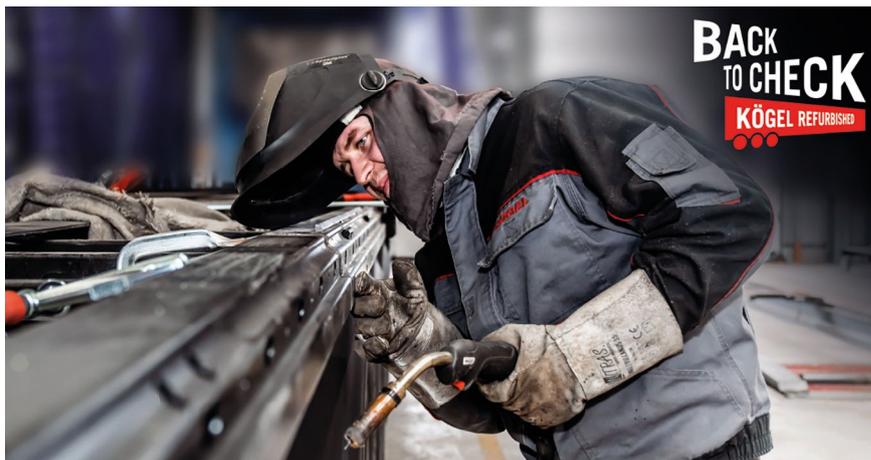
Mit seinem Refurbishment-Programm „Back to Check“ schlägt Kögel einen neuen Weg ein und bietet eine wirtschaftlich und ökologisch überzeugende Alternative zur Neuanschaffung.

DER NAME IST PROGRAMM: „BACK TO CHECK“ bedeutet professionelle Instandsetzung und Aufbereitung gebrauchter Kögel-Trailer – direkt durch die Fachleute des Herstellers in der eigenen Werkstatt. Das Ergebnis: wirtschaftlicher Mehrwert, höhere Betriebssicherheit und ein aktiver Beitrag zur Ressourcenschonung.

Effiziente Nutzung statt Neukauf: Nachhaltigkeit rechnet sich

Im Zentrum steht die Idee, Trailer deutlich länger im Wirtschaftskreislauf zu halten. Durch den Austausch verschlissener oder sicherheitsrelevanter Komponenten, die Reparatur mechanischer Systeme und eine optische Überholung erhalten gebrauchte Auflieger ein „zweites Leben“. Die Investitionskosten liegen dabei deutlich unter denen eines Neukaufs – ein Vorteil, der die Total Cost of Ownership (TCO) erheblich senkt.

Eine individuelle Bestandsaufnahme bildet die Basis jeder Refurbishment-Maßnahme. Die Kögel-Werkstatt prüft die Fahrzeuge extensiv und stimmt die erforderlichen Arbeiten eng mit dem Kunden ab – inklusive präventiver Maßnahmen zur Vermeidung späterer Ausfälle.



Erst die Bestandsaufnahme, dann die professionelle Aufbereitung gebrauchter Auflieger. Das schont das Budget und ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

derlichen Arbeiten eng mit dem Kunden ab – inklusive präventiver Maßnahmen zur Vermeidung späterer Ausfälle.

Herstellerqualität – mit Garantie

Ein besonderer Vorteil des Programms: Die Arbeiten erfolgen ausschließlich durch Kögel-Fachpersonal und mit Originalteilen. Damit ist nicht nur die Qualität gewährleistet, sondern auch die Kompatibilität mit bestehenden Komponenten und Systemen. Je nach Umfang des Refurbishments bietet Kögel zudem ein erweitertes Garantieverprechen auf den gesamten Trailer – ein Novum in der Branche.

CO₂-Fußabdruck senken

Refurbishment bedeutet nicht nur geringere Kosten, sondern auch eine deutliche Entlastung der Umwelt. Die Herstellung neuer Trailer verbraucht große Mengen an Energie, Rohstoffen und Wasser. Die Wiederaufbereitung spart Ressourcen und senkt den CO₂-Ausstoß entlang der gesamten Lieferkette. Optional lassen sich Trailer zudem mit modernen, leichteren Bauteilen oder elektrischen Aggre-

gaten ausstatten – das reduziert den Kraftstoffverbrauch im Betrieb weiter.

Erfolg aus der Praxis: Wittwer Spedition setzt auf Refurbishment

Wie das in der Praxis aussieht, zeigt das Beispiel der Wittwer Spedition & Logistik GmbH aus Eschenlohe. Geschäftsführer Georg Wittwer, seit Jahren Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit, war der erste Kunde im neuen Refurbishment-Programm. Im Juli 2025 nahm er seinen rundum erneuerten fünf Jahre alten Planenaflieger in Burtenbach in Empfang – mit neuer Plane, Türen und Stützfüßen. Das Fazit: „Der Trailer sieht aus wie neu und wird uns noch viele Jahre zuverlässig begleiten.“

Smarte Lösung für neue Herausforderungen

Mit „Back to Check“ liefert Kögel eine durchdachte und zukunftsorientierte Antwort auf die Herausforderungen der Logistikbranche. Das Programm kombiniert Wirtschaftlichkeit, Qualität und Nachhaltigkeit – und beweist einmal mehr: Auch gebrauchte Trailer haben Zukunftspotenzial.



Aufbereitete Trailer bei Wittwer: Aktive Ressourcenschonung

Profis setzen auf Trusted

Ersatzteile, auf die Werkstätten zählen können! Das Ersatzteilkonzept von KRONE

Trusted ist bewährt, daher setzen immer mehr Profis darauf.

IN MODERNEN WERKSTÄTTEN zählt jede Minute. Stillstand bedeutet Kosten, Zuverlässigkeit ist entscheidend. Genau hier kommt KRONE Trusted ins Spiel – ein Ersatzteilkonzept, das sich gezielt an Werkstätten und Flottenbetreiber richtet. Über 1000 Werkstätten vertrauen bereits auf das Programm – und das aus gutem Grund.

„Wir setzen auf Verlässlichkeit bei Qualität, Preisgestaltung und Lieferfähigkeit“, erklärt Ralf Faust, Geschäftsführer Service bei KRONE Trailer. Die Trusted-Teile stammen von renommierten europäischen Zulieferern, die auch KRONE in der Erstausrüstung beliefern. Werkstätten erhalten somit geprüfte Qualität – aber zu deutlich günstigeren Konditionen.

Über 300 verschiedene Ersatzteile umfasst das Sortiment bereits: von Bremsbelägen über Luftfederbälge bis hin zu ABS-Sensoren. Besonders gefragt sind Verschleißteile – mit Einsparpotenzialen von bis zu 50 % gegenüber klassischen Originalteilen. Das überzeugt nicht nur wirtschaftlich, sondern sorgt auch für



Wirtschaftlich: hohe Einsparpotenziale bei Verschleißteilen



KRONE Spare Parts Online-Shop: 300 verschiedene Ersatzteile auf Lager

Kundenbindung. „Unsere Trusted-Produkte erzielen kaum Reklamationen – das spricht für sich“, ergänzt Ralf Faust. Die Bestellung erfolgt schnell und einfach über den KRONE Spare Parts Online-Shop: Per Fahrgestellnummer finden Werkstätten das passende Teil – inklusive technischer Zeichnungen und Einbauhinweisen. Rund 70 % der Bestellungen werden bereits digital abgewickelt, unterstützt durch ein starkes Logistiknetzwerk mit 24-Stunden-Lieferung. Neben dem Sortiment punktet auch der persönliche Service: KRONE Mitarbeitende sind regelmäßig vor Ort in den Werkstätten, hören zu und passen das Trusted-Angebot an reale Anforderungen an. „Rückmeldungen fließen direkt in unser Produktportfolio ein“, so Ralf Faust.

Reifen aus eigenem Haus

Mit dem neuen Reifenshop wurde das Programm kürzlich um speziell entwickelte Trailerreifen erweitert. Mittlerweile bietet das KRONE Trusted Tyre Programm Reifen in den Label-Klassen A, B und C und eine eigene Runderneuerung an. Ganz neu beispielsweise der

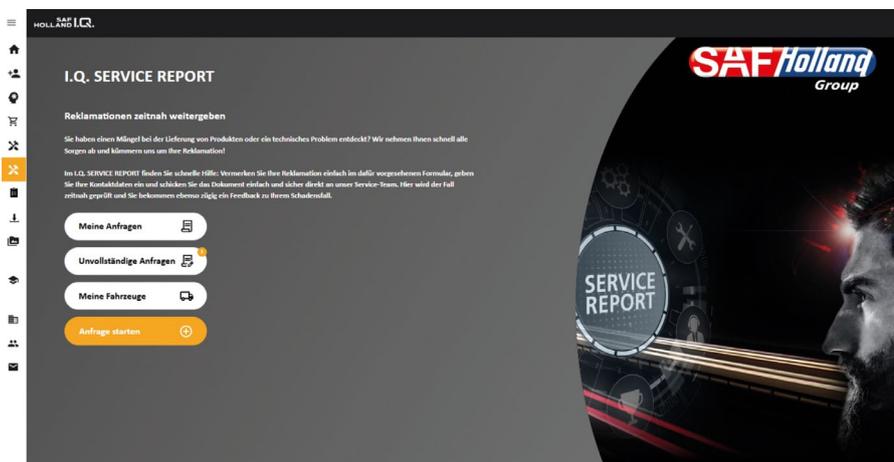
KRONE Prime:Tyre 445/45R19.5 – speziell für Megatrailer und Volumentransporte. Mit einem breiten Profil, verstärkter Karkasse und dem 3PMSF-Symbol bietet er hohe Laufleistung und Sicherheit – auch im Winterbetrieb. Oder der Eco:Tyre steht für maximale Effizienz auf jedem Kilometer. Ausgezeichnet mit der Effizienzklasse A sorgt er für einen besonders niedrigen Kraftstoffverbrauch durch geringen Rollwiderstand – das senkt die Betriebskosten und steigert die Wirtschaftlichkeit. Alle KRONE Trailerreifen sind im Förderprogramm Umweltschutz und Sicherheit zu 80% förderfähig.

Weitere Informationen:
<https://www.krone-trailer.com/360-services>



Einloggen, eingeben, erledigt!

Kundenportal von SAF-HOLLAND sorgt für effizienten Service und smarten Support



Mit dem überarbeiteten Online-Service-Report im I.Q. Portal von SAF-HOLLAND lassen sich Servicefälle jetzt noch effizienter digital melden

MIT EINER UMFASSENDEN WEITERENTWICKLUNG des digitalen I.Q. Kundenportals geht SAF-HOLLAND einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und Serviceoptimierung. Das Portal überzeugt mit einem deutlich nutzerfreundlicheren Service-Report und zusätzlichen Funktionen, die Kunden künftig wertvolle Zeit sparen.

Ein ungeplanter Servicefall kann schnell zur Geduldprobe werden. Umso wichtiger ist es, dass die Meldung des Anliegens reibungslos funktioniert – am besten digital. Mit dem Online-Service-Report des weiterentwickelten SAF-HOLLAND I.Q. Portal geht genau das. Dank intelligenter Eingabehilfen und neuen interaktiven Funktionen wird der Meldeprozess einfacher, schneller und übersichtlicher. „Die Weiterentwicklung des SAF-HOLLAND I.Q. Portals ist ein wichtiger Baustein in unserer Digitalstrategie“, erklärt Roman Seitz, Director Service EMEA bei SAF-HOLLAND. „Wir wollen unseren Kunden digitale Lösungen bieten, die echte Erleichterung im Arbeitsalltag bringen.“

Vorarbeit erleichtert Ausfüllen

Im Zentrum des neuen Releases steht der überarbeitete Online-Service-Report, mit dem sich Servicefälle jetzt noch effizienter digital melden lassen. Flottenbe-

treiber und Werkstätten profitieren unter anderem davon, dass einmal eingegebene Informationen wie Adressdaten im System hinterlegt und beim nächsten Servicefall automatisch übernommen werden. Auch technische Daten der jeweiligen Flotte können individuell im Vorfeld eingepflegt werden. Das erleichtert nicht nur die Eingabe, sondern stellt sicher, dass im Ernstfall alle relevanten Informationen direkt verfügbar sind.

Mehr Eingaben, mehr Interaktion, mehr Übersicht

Neben den Stammdaten lassen sich im Service-Report jetzt auch Medien wie Fotos und Videos direkt hochladen, um einen Servicefall auch visuell zu dokumentieren. Sollte ein Eintrag unterbrochen werden, kann der Nutzer diesen später exakt an der Stelle fortsetzen, an der er aufgehört hat – ohne Datenverlust. Zudem wurde eine transparente Übersicht über alle gestellten Anfragen integriert. Hier lässt sich auch der aktuelle Bearbeitungsstatus bequem einsehen.

Plattform für Service und Wissen

Das SAF-HOLLAND I.Q. Portal versteht sich nicht nur als Werkzeug für Serviceanfragen, sondern bündelt weitere digi-

tales Services von SAF-HOLLAND unter einem Dach. So ist im Portal der elektronische Ersatzteilkatalog Parts on Demand (I.Q. POD) eingebunden, der unter anderem den Zugriff auf Seriennummern und Ersatzteildaten ermöglicht. Darüber hinaus bietet der Bereich I.Q. Schulungen zahlreiche E-Learning-Angebote, die Präsenzschulungen vorbereiten oder ergänzen. Unter I.Q. Knowledge Center finden Kunden eine zentrale Wissensdatenbank, über die technische Dokumentationen und Datenblätter schnell und einfach per smarterer Suchfunktion gefunden werden können.

Lokal verständlich

Das neue SAF-HOLLAND I.Q. Portal ist unter <https://portal.safholland.com/> erreichbar und stellt einen weiteren Baustein in der Digitalisierungsstrategie von SAF-HOLLAND dar. Ziel ist es, den Kundenservice weiter zu verbessern, Prozesse zu vereinfachen und die Zugänglichkeit zu relevanten Informationen spürbar zu erhöhen. „Das SAF-HOLLAND I.Q. Portal ist weit mehr als ein Tool zur Serviceabwicklung“, sagt Roman Seitz. „Es ist eine digitale Wissens- und Serviceplattform, die unsere Kunden im Alltag begleitet – ob bei der Ersatzteilsuche, der Schulung neuer Mitarbeitender oder der technischen Dokumentation.“

www.safholland.de

Weitere Informationen:

Informieren Sie sich auch auf unseren Social-Media-Kanälen:

- <https://www.linkedin.com/company/saf-holland-gmbh/>
- <https://www.facebook.com/safholland.europe>
- https://www.instagram.com/safholland_europe/
- <https://www.youtube.com/c/SAF-HOLLANDEurope>

Schnell. Verlässlich. Bestens versorgt: Service und Ersatzteile

Unter dem Motto "Maximale Verfügbarkeit – minimale Ausfallzeit" bietet Schmitz Cargobull europaweit mobilen Service und Ersatzteile mit über 1400 Service Partnern.



Direkt vor Ort: Mobiler Werkstattservice von Schmitz Cargobull

STILLSTAND KOSTET ZEIT, GELD UND NERVEN. Umso wichtiger ist es, dass im Fall der Fälle alles reibungslos läuft. Mit über 1400 autorisierten Servicepartnern in ganz Europa sorgt Schmitz Cargobull dafür, dass Trailer, Kühlmaschinen, Reifen und digitale Komponenten schnell wieder einsatzbereit sind – und das mit einem Serviceversprechen, das täglich gelebt wird: maximale Verfügbarkeit. Minimale Ausfallzeiten.

Unsere Partner sind nicht nur flächendeckend erreichbar, sondern auch bestens geschult. Durch regelmäßige Trainings sind sie Experten für alle Schmitz Cargobull Produkte und Dienstleistungen.

Neu: Mobiler Service von Schmitz Cargobull!

Mit unserer franchise-basierten Service-Van Flotte bieten wir Wartung, Reparatur & Ersatzteile direkt vor Ort – schnell, flexibel & zuverlässig.

- Originalteile
- Qualifizierte Fachkräfte
- Für Trailer & Kühlgeräte aller Marken
- Weniger Ausfallzeiten – mehr Betriebszeit

EPOS: Ersatzteilportal mit System

Mit rund 80.000 Ersatzteil-Positionen bietet das Online-Portal EPOS alles, was Werkstätten für die Wartung und Reparatur benötigen. Als komfortabler „One-Stop-Shop“ ermöglicht es den Zugriff auf Originalteile von Schmitz Cargobull sowie weiterer Markenhersteller.

- Alle gängigen Komponenten sofort verfügbar
- Zentrallager und 29 Verteilstandorte in Europa
- Rund um die Uhr bestellbar – unabhängig von Öffnungszeiten



Schnelle Identifikation von Ersatzteilen durch EPOS

Besonders praktisch: Über die Eingabe der Fahrgestellnummer (VIN) lassen sich benötigte Teile schnell und eindeutig identifizieren. Die Datenbank umfasst bereits über 1,4 Millionen dokumentierte Fahrzeuge. Zusätzlich stehen im Serviceportal hilfreiche Anleitungen und Videos zur Verfügung – für eine effiziente und sichere Reparatur.

Spare Parts Lens-App – Ersatzteile erkennen per Smartphone

Einfacher geht's nicht: Mit der innovativen App lassen sich Ersatzteile direkt am Fahrzeug scannen und sofort bestellen.

- Kein langes Suchen
- Keine Fehlbestellungen
- Direkte Warenkorb-Übernahme

Reliable Value Parts – die wirtschaftliche Lösung für ältere Trailer

Trailer werden heute länger genutzt – und das erfordert neue Lösungen. Mit dem Ersatzteilprogramm Reliable Value Parts bietet Schmitz Cargobull eine zeitwertgerechte Reparaturoption für Gebrauchtfahrzeuge.

- OE-Verschleißteile und passende Alternativen
- Direkt über EPOS identifizierbar und bestellbar

Ob Neu- oder Gebrauchtfahrzeug – mit Schmitz Cargobull sind Sie immer bestens versorgt. Schnell. Verlässlich. Europaweit.



Digitale Anleitungen und Videos unterstützen die Reparatur

Kunstschatze sicher transportiert: mit Hasenkamp und Webfleet

Die Hasenkamp Group ist Spezialist für Kulturlogistik, bei der empfindliche Werte höchste Sorgfalt und Sicherheit erfordern. Webfleet bietet die richtigen Lösungen für den Transport.

DAS UNTERNEHMEN HAT einige Schätze der Menschheit transportiert, von chinesischen Terrakotta-Kriegern bis zur goldenen Maske des Tutanchamun. Hasenkamp hat einen Fuhrpark von 300 Fahrzeugen und erreicht Kunden weltweit aus über 40 Niederlassungen.

Hohe Sicherheitsanforderungen

In der Kulturlogistik ist Sicherheit entscheidend. Die Waren sind von hohem finanziellen Wert, fragil und anfällig für Umwelteinflüsse. „Bei unseren Aufträgen ist Temperaturregulation wichtig“, erklärt Marco Glaß, Disponent bei Hasenkamp: „Gemälde sind empfindlich für Hitze und Kälte.“ Das Unternehmen garantiert den Schutz der Güter rund um die Uhr.

Webfleet Secure Truck Parking

Für sicheres Parken setzt Hasenkamp auf Webfleet Secure Truck Parking. Über die Daten eines Fahrzeugs kann Glaß die verbleibende Fahrzeit oder passende Fahrtabschnitte ermitteln. Webfleet empfiehlt daraufhin Parkplätze in Reichweite. Diese kann er direkt buchen. „Unsere Fahrer erhalten ihren Zugangscode direkt ins Fahrzeug und werden zum reservierten Parkplatz geleitet“, erklärt Glaß. Parkgebühren werden über das Portal durch Bosch abgerechnet. So können Fahrer sich auf ihre Tour konzentrieren.



Marco Glaß ist Disponent bei Hasenkamp und für Kunsttransporte verantwortlich



Schneller und sicherer Transport durch Kooperation von Hasenkamp und Webfleet

Webfleet Cold Chain

Zur Sicherung der Temperatur nutzt Hasenkamp Webfleet Cold Chain. Damit kann Glaß die Temperatur in allen Fahrzeugen und Anhängern monitoren. „Außerdem können wir Schwellenwerte individuell festlegen“, sagt er. Werden diese unter- oder überschritten, erhalten er und der Fahrer eine Warnung.

Zusätzlich wird der Status von Türen und Kühleinheiten erfasst. Glaß erklärt: „Steht eine Fahrzeugtür offen oder ist eine Kühleinheit nicht eingeschaltet, bekommen wir und der Fahrer eine Meldung.“ So kann das Team schnell reagieren und sichergehen, dass Kulturgüter keinen Schaden nehmen.

Webfleet OptiDrive 360 und Webfleet Fleet Advisor

Mit Webfleet OptiDrive 360 analysiert Hasenkamp das Fahrverhalten seiner Fahrer. So kann Glaß sie vergleichen

und individuell schulen: „OptiDrive hilft Fahrern, sich selbst, unsere Güter und andere Verkehrsteilnehmer zu schützen.“ Dank Webfleet Fleet Advisor kann Glaß Daten einfach auswerten. „Die in OptiDrive integrierte KI ergänzt übliche Dashboard-Übersichten durch intuitives Handling“, so Glaß: „Jetzt erledigen wir Analysen einfach im Dialog mit dem Chatbot.“

Fazit

Hasenkamp transportiert Kulturschatze schnell und sicher. Webfleet garantiert, dass ihm dafür die richtigen Lösungen zur Verfügung stehen.

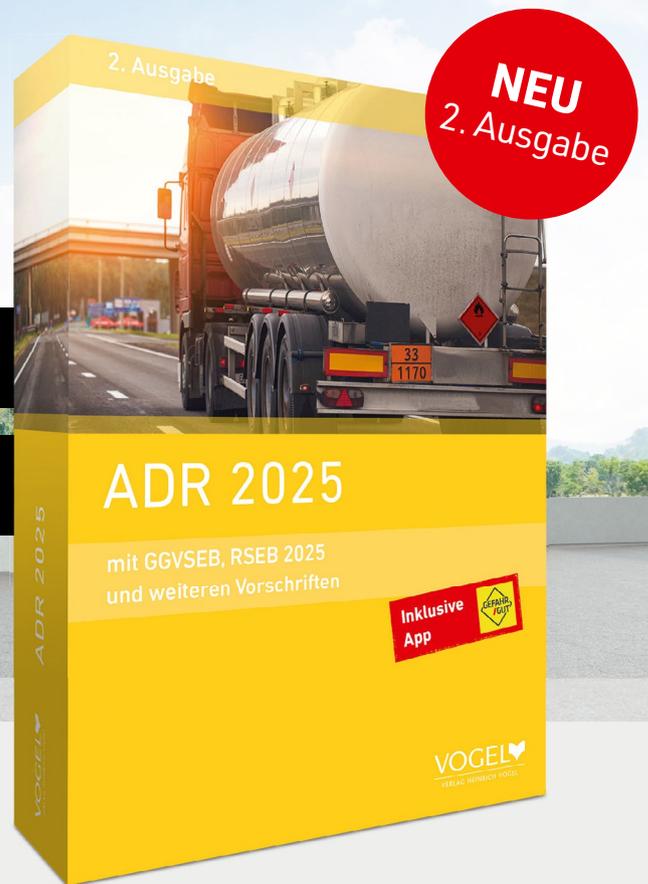
Marco Glaß ist sicher: „Mit Webfleet sind wir jeder Herausforderung gewachsen und können besondere Güter verlässlich in unsere Obhut nehmen.“

Weitere Informationen:

www.webfleet.com
www.hasenkamp.de

Zweite Ausgabe – erste Wahl

ADR 2025



Machen Sie Ihren Gefahrguttransport sicher und regelkonform: Mit unserem ADR 2025 haben Sie alle relevanten Vorschriften zur Hand. Diese kompakte Ausgabe mit klaren Markierungen und praktischen Hilfsmitteln erleichtert die Anwendung im Alltag. Jetzt bestellen!

Immer auf dem neuesten Stand

Die 2. Ausgabe berücksichtigt die zum Januar 2025 in Kraft getretenen Änderungen sowie die aktuellen nationalen Vorschriften einschließlich der Änderungen durch die 15. GGÄndV.

Gesetzliche Vorgaben auf einen Blick

Alle relevanten Vorschriften – vom GGBefG bis zur GGVSEB sowie die RSEB 2025.

Schnelles Nachschlagen

Klebe- und Sichtregister sowie ein umfangreiches Stichwortverzeichnis machen das Nachschlagen einfach und schnell.

Einfacher Umstieg

Alle Änderungen zur letzten Ausgabe sind wie immer grau hervorgehoben – so behalten Sie den Überblick und finden alle Neuerungen auf Anhieb.

Ideal für die tägliche Praxis

Das kompakte Format und detaillierte Querverweise erleichtern die Arbeit – für effektives und präzises Arbeiten im Gefahrguttransport.

Inklusive GEFAHR/GUT-App

Zusätzlich erhalten Sie Zugang zu unserer praktischen App, die wichtige Informationen und gezielte Unterstützung für Ihren Transport bietet.



Jetzt bestellen unter:

heinrich-vogel-shop.de